



Auw

Heimat der heiligen Maria Bernarda Bütler



Auw und Rüstenschwil werden erstmals unter «Houva» und «Rustiniswilare» im Zinsrodel des Fraumünsterstifts Zürich erwähnt, dessen Niederschrift in die Zeit von 893 fällt. Im Jahre 1064 finden wir den Namen wieder bei der Aufzählung der ältesten Güter des Gotteshauses Muri. Im Habsburger Urbar von 1306 ist von «Owe» zu lesen. Sowohl Auw wie auch Rüstenschwil gehörten zum Verwaltungs- und Gerichtsbezirk Amt Meienberg. Als das Freiamt ab 1415 der Herrschaft der Eidgenossen unterstand, schrieben sie «Owe» ins Register der neuen Gebiete.

Geschichte

Die ins 8./9. Jahrhundert datierte Zinsrolle der Fraumünsterabtei Zürich nennt Auw «Houva, Ouva», Rüstenschwil «Rustiniswilare, Rustineswilare». Im Pfarrpfundbrief von 1638 werden in Auw und Rüstenschwil «47 bewohnte Häuser» gezählt. Am 8. Februar 1715 vernichtete ein Grossbrand den Hauptteil des Dorfkerns von Auw. 25 Familien mit 150 Personen wurden obdachlos. Franz Xaver Bronner zählt 1844 in der Beschreibung des Kantons Aargau in Auw samt der Filiale Rüstenschwil und dem Stöckhof 772 Einwohner in 38 mit Ziegeln und 37 mit Stroh gedeckten Häusern. 2013 lebten in Auw 1796 Einwohner.

Bei der Gründung des Kantons Aargau (1803) wurden Auw und Rüstenschwil zur Einwohnergemeinde Auw zusammengeschlossen. Die Bürgergemeinden wurden jedoch erst 1908 durch ein Grossratsdekret vereinigt.

Heilige Maria Bernarda Bütler von Auw

Als eine der berühmtesten Persönlichkeiten von Auw gilt Schwester Maria Bernarda Bütler (1887–1924). Geboren am 28. Mai, wird sie als Tochter einfacher Eltern auf den Namen Verena getauft. Schon als Mädchen fiel sie durch die grosse Liebe zu Jesus und ein frohes kindliches Verhältnis zu Gott auf. Im Alter von 18 Jahren trat sie ins Kloster Menzingen ein, ging aber nach wenigen Tagen von Heimweh geplagt wieder nach Hause. Am 18. November 1867 konnte ihr nichts mehr den Weg ins Franziskanerinnenkloster Maria Hilf in Altstätten SG verbauen.

Unter der grossen Zahl von Auwern im Dienst der Mission ragt sie als geistliche Leiterin ihrer Kongregation und Gründerin von Krankenhäusern in Cartagena (Kolumbien) heraus. Hochgeschätzt wird ihr Lebenswerk im Freiamt und besonders auch in Kolumbien. Papst Johannes Paul II. ehrte



Heilige Maria Bernarda

Maria Bernarda Bütler am 29. Oktober 1995 in Rom mit der Seligsprechung. Am 12. Oktober 2008 erfolgte die Heiligsprechung in Rom durch Papst Benedikt XVI.